



Foto: GREET Vienna

Im Innenhof des Palais Niederösterreich wird in den nächsten Tagen wieder gefachsimpelt und genetzwerkt. Mehr als 400 Teilnehmer werden zur dritten GREET Vienna erwartet.

Wien begrüßt wieder die internationale Immo-Branche

In wenigen Tagen geht die dritte GREET Vienna über die Bühne. Veranstalterin Sylvia Foissy sieht die Konferenz, die ein Spin-off der gescheiterten Real Vienna ist, als Netzwerk-Event mit internationalem Anspruch.

Martin Putschögl

Am 20. und 21. Mai findet im Palais Niederösterreich in der Wiener City zum 3. Mal die Immobilienkonferenz GREET Vienna statt. Veranstalterin Sylvia Foissy erwartet heuer etwas mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer als im letzten Jahr, als rund 400 begrüßt werden konnten. „Viele melden sich leider sehr kurzfristig an“, sagt Foissy zum STANDARD. Mit Besuchern aus Russland und der Ukraine sei es auch nach wie vor „schwierig“, sagt die Veranstalterin. „Vereinzelt kommen Leute von dort, aber nicht mehr die Großdelegationen der vergangenen Jahre.“ Ganz anders sieht es hingegen bei der Türkei aus: Vom Bosphorus hat sich eine Delegation rund um den früheren Planungsminister Erdogan Bayraktar angesagt, „darüber hinaus kriegen wir aber auch noch zusätzliche Anmeldungen.“ Die größte Auslandsgruppe stellt aber Deutschland.

Foissy hat die Global Real Estate and Economy Talks (wofür das Akronym GREET ausgeschrieben eigentlich steht) 2013 als Fortführung des Konferenzprogramms der Ostimmobilienmesse Real Vienna ins Leben gerufen. Die Messe scheiterte bekanntlich, sie fand 2011 letztmals statt, weil viele osteuropäische Märkte in der Wirtschafts- und Finanzkrise völlig zum Erliegen gekommen waren und infolgedessen auch die Messebesucher ausblieben.

Netzwerken ist wichtig

Foissy will die GREET nun nicht hauptsächlich als internationale, sondern zu mindestens ebenso großen Teilen als nationale Netzwerkplattform verstanden wissen. „Bei uns stehen die Gespräche im Vordergrund. Wir haben zwar den internationalen Anspruch, und das soll auch so bleiben, aber natürlich mit Einbindung der Österreicher.“ Weil es heuer in einer Panel-Diskussion

um „Österreicher auf dem Weg nach Deutschland“ gehen wird, werden einige Vertreter von in Deutschland sehr aktiven heimischen Unternehmen erwartet, beispielsweise CA-Immo-Chef Bruno Ettenauer oder Buwog-CEO Daniel Riedl. Die Eröffnungsk keynote, eine Rundumschau über die wirtschaftliche Situation Europas, bestreitet der ehemalige EU-Abgeordnete Hannes Swoboda.

Auf der Suche nach den passenden Themen arbeite man „durchaus ein wenig wie eine Zeitung“, sagt Foissy: „Wir sehen uns an, welche Themen gewünscht werden. Sonst laufen wir Gefahr, ein Programm zu machen, das niemanden interessiert.“ Großes Thema seien derzeit etwa Gesundheitsimmobilien.

Foissy will die GREET „nachhaltig als internationale Immobilienplattform in Wien etablieren, sodass sie für viele ein Fixpunkt im Kalender wird. Nicht nur für die internationalen Gäste, sondern auch für die Österreicher, die im Ausland tätig sind.“ Die Teilnahme kostet 385 Euro für beide Tage. Im Vergleich mit anderen Events sieht sich Foissy hier „preislich voll konkurrenzfähig“.

www.greetvienna.at

Vienna welcomes the international real estate industry

GREET Vienna takes place on 20 and 21 May 2015

The third “GREET Vienna” real estate conference will be staged at Palais Niederösterreich on 20 and 21 May 2015. Event organizer Sylvia Foissy is expecting slightly more delegates this year than last, when she welcomed 400 to this event. “Unfortunately many delegates register at the very last moment,” as Foissy explained to DER STANDARD. The situation with visitors from Russia and Ukraine is still “difficult”, according to the organizer. “We do still get individual visitors from these countries, but no longer the large delegations of previous years.”

The situation with respect to Turkey is completely different, however. A delegation headed by Erdoan Bayraktar, Turkey’s former Minister of Environment and Urban Planning, has announced its coming, “but we have also received a number other registrations from the Bosphorus.” The largest overseas group, however, comes from Germany.

Foissy founded the “Global Real Estate and Economy Talks” (which is what the acronym GREET actually stands for) in 2013 as a continuation of the conference programme of “Real Vienna”, the Eastern Europe real estate fair. Last held in 2011, the fair foundered, as we know, because many Eastern European markets ground to a complete halt due to the economic and financial crisis; visitors from these countries also stayed away as a result.

Networking platform

Foissy now intends GREET to be seen not entirely as an international event, but at least to a large extent as a national networking platform. “In our case, the main emphasis is on talks. Although we also have an international flair, and this is how it should stay, but with Austrian involvement, of course.” The opening keynote address will be given by former EU representative Hannes Swoboda.

Foissy’s aim is to establish GREET as “an international real estate platform in Vienna in the long term, so that it becomes a regular feature of many people’s calendars. Not just for international guests, but also for Austrians working abroad.” The registration fee is 385 euros for both days. Foissy considers this pricing “absolutely competitive” in comparison to other events. (mapu)